

● **Unheimliche Heimat**

Eine 50 Minuten Sendung von Radio Bremen auf Kassette kann jetzt im Friedensbüro bestellt werden. Die Sendung beschäftigt sich mit der Cruise Missile Stationierung im Hunsrück und wurde im Herbst 1984 aufgenommen.

Redebeiträge kommen von Horst Braun, Jutta Dahl, Lore Kneip, Hilde Brück, Karl-Heinz Faber, Heidrun Zimmer-Wagner, Reinhard Sczech Heinz & Irmgard Ney und anderen.

Die Sendung enthält interessantes Hintergrundmaterial. Auch ideal geeignet zum Weiterschicken!

Eine Kassette: 7,-DM ; 2 Kassetten 10,-DM. (wegen der Porto+Verpckg). Bitte in Briefmarken, Geldschein oder Scheck an das Friedensbüro in 6544 Kirchberg, Hauptstr. 40 schicken. Die Kassette wird postwendend zugeschickt.

● Büro für Friedensarbeit Rhein-Hunsrück-Mosel

Hauptstr. 40
Tel. 06763/3709
6544 Kirchberg

Offnungszeiten: Mo 18 - 20 Uhr, Di 9.30 - 13 Uhr, Do 9.30 - 13 Uhr
u. 17 - 19 Uhr, Sa 10.30 - 14 Uhr



- Anbei 10,- DM für 10 FRIEDENS-INFOS
- Ich unterstütze das Friedensbüro regelmäßig und bekomme dann alle Ausgaben der FRIEDENS-INFORMATIONEN.

Absender:

Vor- und Zuname

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

Telefon

coupon ausgefüllt auf frankierte Postkarte kleben und senden an:



Stationierung u. Widerstand

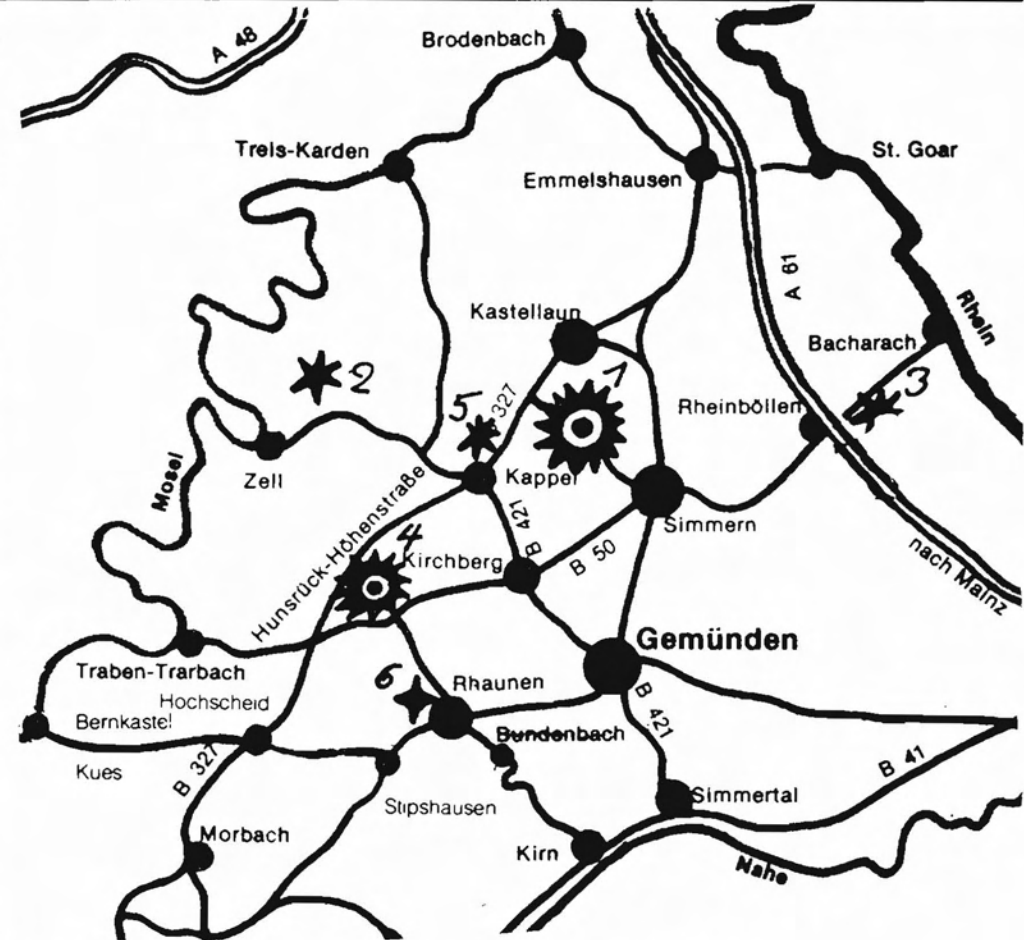


— im Hunsrück —

Unkostenbeitrag DM 1,-

Herausgegeben von den

Friedensinitiativen Rhein - Hunsrück und Nahe - Mosel



- Erläuterung der Zahlen
- | | |
|-----------------------------|----------------------------|
| 1.UM Stat. Hasselbach | 4.Nato-Flugplatz Hahn |
| 2.Patriot Stat. Grenderich | 5.Nato-Depot Kappel |
| 3.Patriot Stat. Dichtelbach | 6.Treibstoff-Depot Rhaunen |

Technik der

Cruise Missiles



Versionen

Typ	Hersteller	Einsatz	Sprengkopf	Reichweite
AGM-86B (ALCM)	Boeing	Luft-Boden	nuklear	2500km
BGM-109 (GLCM)	General Dynamics	Boden-Boden	nuklear	2500km
Tomahawk-Land Attach (SLCM)		Schiff-Boden	nuklear	3700km
Tomahawk Anti-Ship		Schiff-Schiff	konv.	500km

ALCM = luftgestützte Cruise Missiles

GLCM = landgestützte CM

SLCM = seegestützte CM

Bei der Entwicklung wurde auf Kompatibilität mit anderen Waffen, (z.B. können ALCM und die Kurzstreckenrakete SRAM gemischt werden) und modularen Aufbau, d.h. leichter Umbau der einzelnen Varianten ineinander geachtet. Die einzelnen Varianten (außer ALCM) sind von außen nicht unterscheidbar.

Stückzahlen

bis 1981 wurden bestellt (nach SIPRI, Atomwaffen in Europa, 1983)

ALCM: 3780

SLCM: 3994

GLCM: 464

STATIONIERUNGSRORTE GLCM

Land	Ort	Zahl
Italien	Comiso	112
Großbritannien	Greenham	160
	Common	
Niederlande	Woensrecht	48
Belgien	Florennes*	48
BRD	Hasselbach (Hunsrück)*	96

*: wahrscheinlicher Stationierungs-ort

Stationierungstechnik

ALCM: B-52 (20 ALCMs) und B-1 (24) sollen mit Cruise Missiles ausgerüstet werden, evtl. auch die Boeing 747 (bis zu 90)

SLCM: Verschiedene Kreuzer, Zerstörer und U-Boote

GLCM: Eine GLCM-Einheit besteht aus 4 Werferfahrzeugen (mit je 4 GLCMs) und 2 Feuerleitstellenfahrzeugen. Sie befinden sich im Frieden in Stahlbetonsheltern und sollen bei Alarm vorbereitete Auflockerungsstellungen in der Gegend des Hauptstützpunktes beziehen.

TECHNISCHE DATEN CRUISE MISSILES GLCM

Länge:	6,40 m
Durchmesser:	0,53 m
Spannweite:	2,50 m
Startmasse:	1787 kg
Geschwindigkeit:	880-1120km/h
Reichweite:	2500km
CEP*:	10-50 m
Sprengkraft:	200 kt
Stückkosten:	ca. 1 Mio.\$

*: CEP=Circular Error Probable
=Radius des Gebietes, das mit 50% Wahrscheinlichkeit getroffen wird

FORSCHUNG AN MARSCHFLUGKÖRPERN IN DER BRD

Neben den Firmen MBB, VFW Fokker Dornier und Otrag, bei denen MFK entwickelt werden, ist hier die Deutsche Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt (DFVLR) zu nennen, die u.a. ein Projekt "Marschflugkörper großer Transportleistung" betreibt. Daran sind die DFVLR-Institute für Experimentelle Strömungsmechanik (Köln Porz) und für Chemische Antriebe und Verfahrenstechnik (Lampoldshausen bei Heilbronn) beteiligt, sowie in Zusammenarbeit mit diesen die Universität Stuttgart und die Firmen MBB und Rheinmetall.

(Quelle:DFVLR Ergebnisbericht 1980)

Stationierungsort Hasselbach

Nun ist es auch von amerikanischer Seite offiziell bestätigt worden: In Hasselbach werden die Cruise Missiles stationiert.

Bis dahin wurde versucht, den Standort geheimzuhalten.

Seit Mitte 1983 ist die Geheimhaltungspolitik allerdings mehr als lächerlich. Auf Seite 609 eines in den USA frei zugänglichen Berichtes des Repräsentantenhauses (Nr. H.R. 1816) ist der Ort Wüschheim als Operationsbasis für Cruise Missiles genannt. Der US-Bürokratie war beim sonst üblichen Löschen aller Ortsnamen ein Fehler unterlaufen.

Auf dem Gemeindegebiet von Hasselbach und Bell wird zur Zeit die Bunkeranlage für die Cruise Missiles gebaut; 2 km von Wüschheim entfernt. Sie befindet sich auf dem ehemaligen BW-Truppenübungsgelände und dem alten Nitze-Herkulesstützpunkt.

Fast 70 ha Wald mußte gerodet werden. Die Firma Budau aus Idar-Oberstein baut für ca. 40 Millionen DM die 6. Bunkereinheiten (Tarnwort Gama). Fertigstellungstermin ist der 31.12.1986. Für jeden Tag, um den dieser Termin überzogen wird, sind 90 000,-- DM Strafe zu zahlen. Anfang 1987 beginnt die „offizielle Stationierung“ wenn alles nach den Plänen der Rüstungsbürokraten verläuft.

Die Lafetten zum Transport und Abschluß der Cruise Missiles sollen im Bundeswehr- Depot bei Kappel zwischengelagert werden. Die Hallen sind bereits fertiggestellt. Die eigentlichen Raketen sollen vorerst im US-Luftwaffenstützpunkt Hahn stationiert werden, wo entsprechende Lagerungsmöglichkeiten für atomare Sprengköpfe bereits bestehen und weiter ausgebaut werden.



Wachturm der ehemaligen US Nike-Herkules Stellung im Baugelände.

Die CM-Station in Hasselbach ist eine von über 60 Militäreinrichtungen im Hunsrück; über 10 000 Amerikaner sind hier stationiert. Die Stationierung der CM zieht weitere militärische Baumaßnahmen mit sich. Zwei Patriot-Stellungen in Dichtelbach (bei Rheinböllen) und Grenderich (an der Mosel) sind schon fertiggestellt. Ein Treibstofflager, das auf einem 30 ha großen Gelände bei Rhaunen errichtet werden soll, ist in Planung. Hinzu kommen

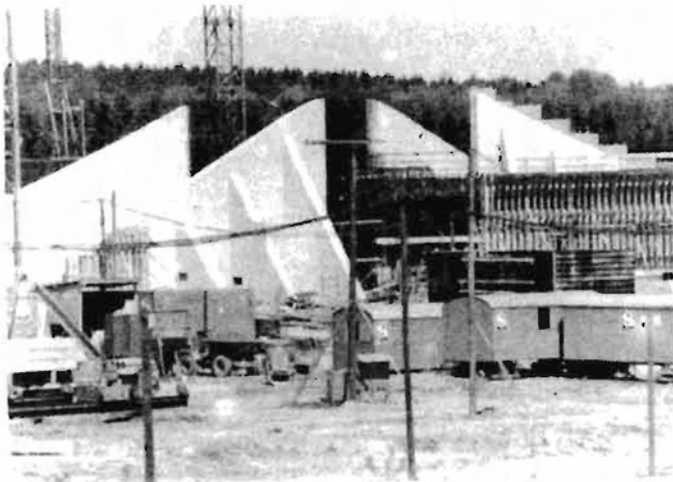
der Bau von zusätzlichen Wohnsiedlungen für weiteres amerikanisches Militärpersonal, der Ausbau von Straßen, Umgehungsstraßen usw. usw.



Bunker im "Rohbau" und Baustelleneinfahrt mit "Wachhäuschen"

Cruise Missile Baustelle

(Juni 1985)



Bunkertore mit Teleobjektiv fotografiert. Etwa 6000 Kubikmeter Stahlbeton werden für einen der 6 Bunker benötigt.

Friedensinitiativen Rhein - Hunsrück und Nahe - Mosel

Mit der einsetzenden Nachrüstungsdiskussion 1980 entwickelte sich auch im waffenstarrten Hunsrück in Teilen der Bevölkerung das Gefühl, daß eine weitere Aufrüstungswelle verhindert werden müßte. Sichtbarer Ausdruck dieses Bewußtseins war der erste Ostermarsch 1980 mit etwa 50 Teilnehmern, der anknüpfte an die Tradition der Ostermärsche in den 50er Jahren auf der Hunsrückhöhenstraße, u.a. gegen den Ausbau des Nato-Flugplatzes Hahn.

Schon bald danach kam es zur Gründung der Friedensinitiative Rhein-Hunsrück in dessen Folge die erste große Friedensdemonstration 1981 in Bonn uns großen Auftrieb verschaffte. Unsere Befürchtungen einer atomaren Nachrüstung auch im Hunsrück, wurde mit ersten Vermutungen über den Stationierungsort Wüschheim/Hasselbach bei Kastellaun bestätigt. Uns war klar, daß die alte B-Battery bei Hasselbach, eine Nike Herkules Stellung mit schon vorhandenem Hochsicherheitstrakt, als Stationierungsort für 96 Cruise Missiles Raketen ausersehen war.

Da von offiziellen Stellen keine Informationen zu bekommen waren, nahmen wir unsere Informationspflicht durch öffentliche Veranstaltungen seit 1982 intensiv wahr.

Seit dieser Zeit entstanden ständig örtliche Friedensgruppen (Stammtische und Friedensgebetskreise), die in der Friedensinitiative Rhein-Hunsrück-Mosel zusammengeschlossen sind.

Sie koordinieren ihre Arbeit mit Hilfe regelmäßiger Delegiertentreffen, gelegentlichen Vollversammlungen und einer monatlich erscheinenden Informationsbroschüre.

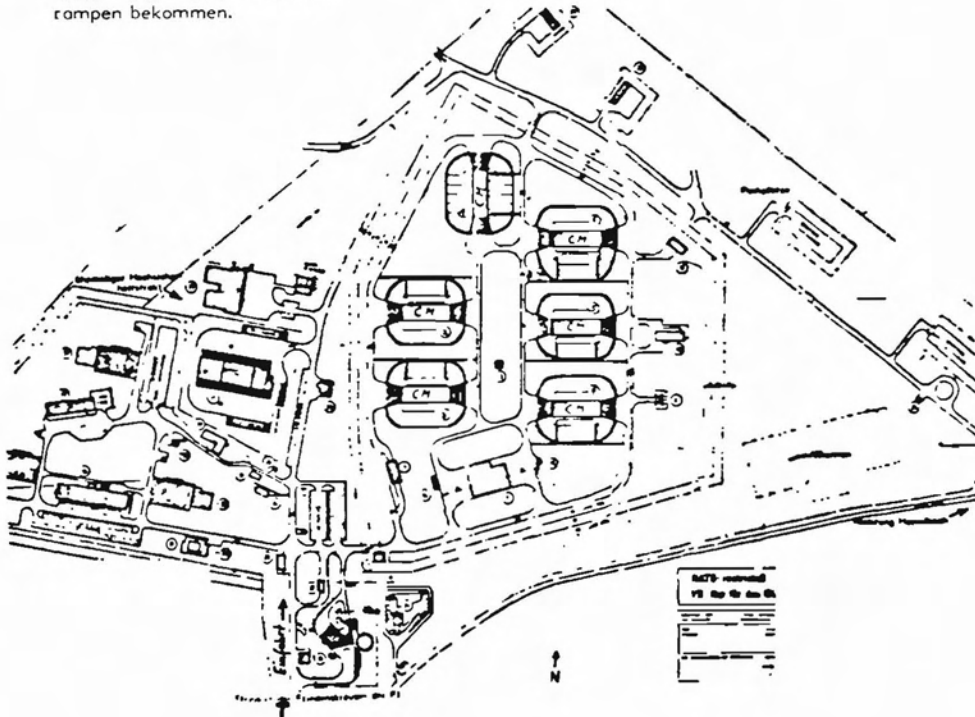
L A G E K A R T E

des
CRUISE-MISSILES Standort
bei
HASSELBACH/ HUNSRÜCK

Auf der linken Hälfte ist das alte Atomwaffenlager der ehemaligen Nike-Herkules-Basis B-Batter zu sehen, das wohl in die CM-Basis mit einbezogen wird.

Von der Mitte nach links, sind die 6 Erdbunker (nummeriert von 1-6) zu sehen, die jeweils vorne und hinten Auffahrampen bekommen.

Ganz *rechts*, zu dem Dorf Hasselbach gelegen, sind Parkplätze vorgesehen. Weiter unten kommt an die Straße die von der Hunsrückhohenstraße nach Hasselbach führt, eine große Antennenanlage hin.
(dies ist eine starke Verklemmung des vom Staatsbauamt in Koblenz erstellten Bauplanes)



Friedensbüro in Kirchberg

Im Frühjahr 1984 wurde schließlich das Büro der FI in Kirchberg eröffnet, damit die Arbeit zentraler organisiert und bewältigt werden kann. In den regionalen Zeitungen wurde das Friedens-thema durch aktuelle Berichte, Leserzuschriften und Kommentare fest verankert. Mit dem Erschei-nen des "HUNSRÜCK-FORUM'S" Anfang 1983, einer Zeitschrift für Demokratie und Frieden, (Aufla-ge 1100 Stck.) gelang es, die Aufrüstungspläne der Nato einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

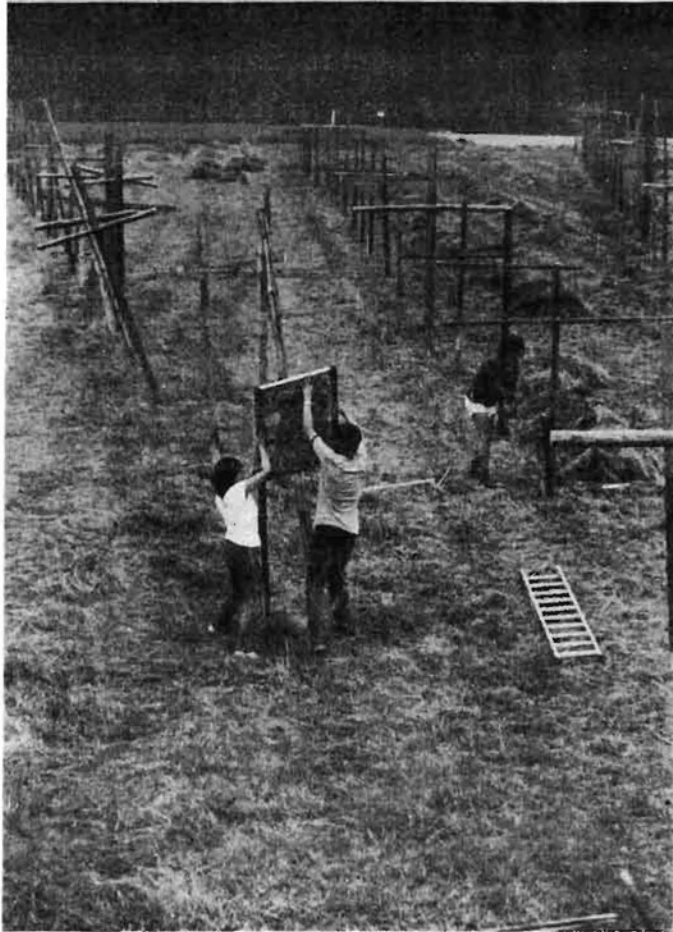
Dies zeigte sich auch an den Ostermärschen. Hat-te der erste 50 Teilnehmer, waren es 1985 4000.

Kirchengemeinde Bell



Einen besonders aktiven Part in der örtlichen Friedensarbeit spielt die evangelische Kirchengemeinde Bell, die seit eineinhalb Jahren jeden

Sonntag um 16.00 Uhr ein Friedensgebet vor dem Tor des Stationierungsgeländes abhält. Der Gottesdienst wird von zahlreichen Christen aus den umliegenden Gemeinden und christlichen Gruppen aus der ganzen Bundesrepublik besucht.



- Der Friedensacker am Stationierungsgelände -
96 Kreuze werden gegen 96 Cruise Missiles errichtet

Kommunaler Widerstand

Gemeinderäte der Gemeinde Bell und Hasselbach sind aktiv geworden, nachdem sie im letzten Jahr das "Nato-Bauvorhaben" in einer Anhörung einstimmig abgelehnt haben. Andere umliegende Gemeinden haben sich der Ablehnung angeschlossen. Die Gemeinde Spesenroth verweigerte in einer Bürgerversammlung im Frühjahr 85 den Abbau von Gestein auf Gemeindegebiet für die Nato-Baumaßnahme mit dem Argument: "Kein Spesenrother Stein für dieses Wahnsinnsvorhaben!"

Unterstützung durch ortsfremde Gruppen

Die unterstützenden Aktionen von ortsfremden Friedensgruppen nehmen seit den letzten zwei Jahren zu.

Zu einer festen Einrichtung wurde das jährlich stattfindende Widerstandscamp der Frauen in Reckershausen, das durch spektakuläre Aktionen bundesweit auf sich aufmerksam machte.

Die Trierer Gruppen organisierten 1984 eine Friedens- und Aktionswanderung durch den Hunsrück.

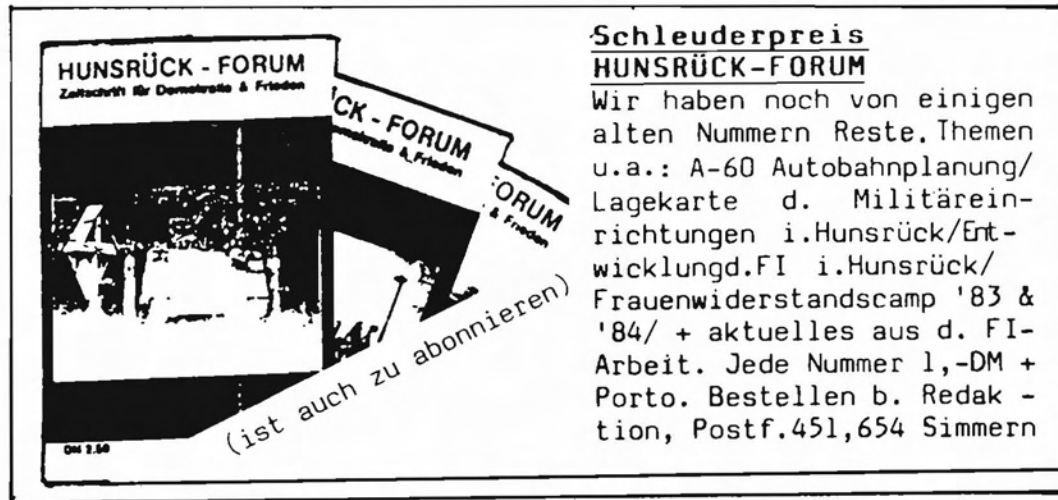
Der Marsch Mutlangen - Bonn machte im Hunsrück Station und befriedete das Kriegsgelände durch gewaltfreie Aktionen.

Nach anfänglicher Skepsis und Distanz lernen die Hunsrücker mit diesen Gästen zu leben.

Die auswärtigen Gruppen werden gebeten, bei ihrem Engagement gegen die Stationierung diesen Lernprozess der Bevölkerung mit einzubeziehen.

Versuch der Kriminalisierung

Die verschiedenen gewaltfreien Aktionen: Blockaden, Eindringen ins Baugelände zwecks Anlage eines Blumenbeetes, Besetzung des Baukrans durch die Frauen werden von der Staatsanwaltschaft als kriminelle Handlung bewertet. Das Strafmaß ist zum Teil erheblich, so belaufen sich die gesamten Strafgebühren auf 35 000 DM. Darüberhinaus läuft zur Zeit (bereits zum zweiten Mal) ein Ermittlungsverfahren gegen den verantwortlichen Redakteur des HUNSRÜCK-FORUMS, einer alternativen Zeitschrift, die von Mitgliedern der Friedensinitiative herausgegeben wird. Es



Schleuderpreis
HUNSRÜCK-FORUM
Wir haben noch von einigen alten Nummern Reste. Themen u.a.: A-60 Autobahnplanung/ Lagekarte d. Militäreinrichtungen i. Hunsrück/ Entwicklung d. FI i. Hunsrück/ Frauenwiderstandscamp '83 & '84/ + aktuelles aus d. FI-Arbeit. Jede Nummer 1,-DM + Porto. Bestellen b. Redaktion, Postf. 451, 654 Simmern

(ist auch zu abonnieren)

besteht der "Anfangsverdacht wegen sicherheitsgefährdeten Abbildens und der öffentlichen Aufforderung zu Straftaten." Die Staatsanwaltschaft Koblenz bezieht sich dabei auf die "inkriminierten" Seiten der Ausgabe Nr. 8, April/ Juni 85, auf denen einmal ein Flugblatt der DFG-VK zur "Aktion Koffer packen" und zum ande-

ren ein Plan der "CM-Friedensstellung" (so die offizielle Bezeichnung), die bereits im Herbst letzten Jahres in der taz veröffentlicht war, abgedruckt sind.

Einer Beschlagnahmung der entsprechenden Seiten an sämtlichen Verkaufsstellen folgten im Zuge des Ermittlungsverfahrens Haus- und Arbeitsplatzdurchsuchungen bei den Redakteuren. Außerdem wurde das Friedensbüro in Kirchberg durchsucht, nachdem man sich durch Aufbrechen des Schlosses Eingang verschafft hatte.

Tägliche Mahnwache

Seit dem 8. Mai findet am Stationierungsgelände zwischen 16.00 - 17.30 Uhr täglich eine Mahnwache statt.

Die Ordensleute für den Frieden hatten sie in der ersten Maiwoche anlässlich des 40. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus begonnen. Inzwischen nehmen weitere Gruppen aus Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen an dieser Mahnwache teil.

In den Aktionswochen im Herbst 85 wurden auswärtige Gruppen gebeten, sich an dieser Mahnwache zu beteiligen.

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Impressum

V.i.S.d.P. FI Rhein-Hunsrück-Mosel
Benno Kisters, Rheingoldstr. 124, 6531 Manubach
Fotos: Reinh. Sczech, Bell
Druck und Layout: Druckerei Petry, Hausbayer Str. 4, 5449 Pfalzfeld
Tel. 06746/1639

Notizen:

Friedensarbeit auf dem Hunsrück

FRIEDENSGRUPPEN

KASTELLAUN: Rainer Szech,
Hauptstr. 31 5449 Bell, 06762
5181;

Jutta Dahl, 5449 Bell, 06762/7344

KIRCHBERG: Hildegard Engelmann,
Hauptstr. 15, 6544 Oberkostenz,
06763/2130

SIMMERN: Rosi Heidecker, Hauptstr.
31, 5449 Bell, 06762/7677

BIEBERTAL: Uwe Dierking, Haupt-
str.18, 5541 Fronhofen,
06761/7482

HOLZBACH: Manfred
Scherer, Kirchstr. 12, 6540 Holz-
bach, 06761/6401;

Renate Scherer, 06761/7292

MORBACH: Wolfgang Herz, Rochus-
str. 23 5552 Morbach-Hundheim,
06533/5706

EMMELSHAUSEN: Horst u. Ute Petry,
Hausbayer Str. 4, 5449 Pfalzfeld,
06746/1639

ST. GOAR: Ulrich Thörmer,
Hauptstr. 22, 5449 Hausbay,
06746/8146;

STROMBERG/WALDALGESHEIM: Mecht-
hild Berlin, Ruheweg 21, 6534
Stromberg, 06724/8286;

Günter Saueressig, Schillerstr.2,
Waldalgesheim, 06721/33991

ARGENTHAL: Michael Bollmann, Auf
der hohen Amel 14, 6541 Argen-
thal, 06761/4736

RHEINBÖLLEN: Kirsten Voll,
Rheinböllener Str.9, 6542
Dichtelbach, 06764/718

BACHARACH: Benno Kisters, Rhein-
goldstr. 124, 6531 Manubach,
06743/2943

BOPPARD: Johann Schladt, Wiesel-
weg 10, 5407 Boppard 1,
06742/3385

ENKIRCH: Irene Quetting, Am Neu-
berg 40, 5580 Traben-Trabach,
06541/9744

Kontaktadressen

TERMINE DER FRIEDENS- STAMMTISCHE

RHEINBÖLLEN :
freitags, 14-tägig, 20 Uhr,
Treffpunkt auf Anfrage

BOPPARD :
dienstags, 14-tägig, 19 Uhr
"Taverne Zorba", Humperdinckstr.

STROMBERG:
14-tägig, Montags 20 Uhr, Strom-
berg, bei "Lief"

EMMELSHAUSEN:
Dienstag, 19 Uhr, Hotel "Zur Gal-
genhohe"

BIEBERTAL :
14-tägig, Freitag 20 Uhr, "Gast-
haus Emmel" (in Hasselbach)

KASTELLAUN:
Montag 20 Uhr, "Schloßhotel",
Schloßweg

KIRCHBERG:
Dienstag, 20 Uhr, "Hotel Weber",
Marktplatz

ANDERE FRIEDENSGRUPPEN

SOBERNHEIM: Friedensforum, c/o
Rainer Lauf, Lehrstr. 2, 6551
Monzingen, 06751/3547

HERRSTEIN: (auch Herrst. Kreis)
AG c/o. Uwe Anhäuser, Postfach,
6581 Herrstein, 06785/7594

IDAR-OBERSTEIN: Uschi Hochreuther,
Hauptstr. 316, 6580 Idar-Ober-
stein, 06781/27112;

Jürgen Locher, Bebelstr. 24, 658
Idar-Oberst., 06781/27748

PARTEIEN:

DIE GRÜNEN: Axel Weirich,
Simmernerstr. 53, 6544 Kirchberg,
06763/3242

SPD: Bürgerbüro Simmern, Ger-
bereistr. 4, 06761/5508

DKP RHEIN HUNSRÜCK c/o Horst
Petry, Hausbayer Str. 4, 5449
Pfalzfeld, 06746/1639
